Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R Extrem selten**
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Hypsugo savii (Bonaparte, 1837)

Deutscher Name

Alpenfledermaus

Organismengruppe

Säugetiere

Rote-Liste-Kategorie

Extrem selten

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

extrem selten

Langfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kurzfristiger Bestandstrend

deutliche Zunahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Daten unzureichend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Die Art galt bis 2006 als verschollen, seit 2007 existieren Nachweise in Bayern außerhalb des Alpenraumes. Die Alpenfledermaus ist also vermutlich in jüngster Zeit wieder nach Bayern zurückgekehrt (Rudolph & Boye 2017). Ein bereits 2017 nach Detektor-Aufnahmen vermutetes Vorkommen in Leipzig (Sachsen) konnte 2019 durch den Fang von vier trächtigen bzw. besäugten Weibchen bestätigt werden (Woiton et al. 2019). Auch aus Schleswig-Holstein liegen erste bioakustische und fotografische Nachweise der Art vor (Siemers et al. 2019).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.